

## s'gälbe Wägeli

Diplom 2006

Der Titel des Projekts – *s'gälbe Wägeli* – entstammt einer Redensart: Vom «gälbe Wägeli» abgeholt zu werden, bedeutet die Einlieferung in die Psychiatrie.

Dieses Diplomprojekt hat in einer Vielzahl von Aktionen eine breit angelegte Kampagne entfaltet, mit der die Öffentlichkeit für das Thema psychische Krankheiten sensibilisiert und Berührungsängste abgebaut werden sollten. Naomi Petcher ging dabei von ihrer Wahrnehmung aus, dass psychische Krankheiten nach wie vor ein gesellschaftliches Tabu sind. Auch wenn die psychiatrischen Kliniken mehr und mehr in die Städte integriert werden, ändert dies nichts an der von Ängsten, aber auch von Unkenntnis geprägten Haltung der Gesellschaft.

Das gälbe Wägeli wurde somit zum Leitmotiv für eine Kampagne, die über den gesamten Zeitraum der Diplomarbeit stattfand. Ein (gesponserter) Bus wurde gelb gestrichen und auf öffentlichen Plätzen stationiert. Im Inneren konnten sich die BesucherInnen in Kurzfilmen zur Stigmatisierung psychischer Krankheiten informieren und Gespräche führen. Gleichzeitig fungierte der Bus als Impulsgeber für die mit dem Projekt lancierten Veranstaltungen, zum Beispiel für eine Ausstellung in der Psychiatrie in Basel (PUK). Gezeigt wurden dort die Ergebnisse eines Plakatwettbewerbs, der mit grosser Resonanz ausgeschrieben worden war. Daneben entstanden Sticker, Postkarten, T-Shirts.

Das Projekt *s'gälbe Wägeli* wurde schliesslich zum Kongress «SGPP, Psychiatrie in der Medizin – gestern – heute – morgen» in Biel eingeladen und nahm erfolgreich am Wettbewerb «Prix Perspectives 2006» teil.

